

PRESSEMITTEILUNG

16.06.2022

Start der Ausstellung *Songlines* im Humboldt Forum mit Film- und Diskursprogramm

Laufzeit: 17.06.–30.10.2022, Tickets unter humboldtforum.org/songlines

Zur Eröffnung der Ausstellung *Songlines: Sieben Schwestern erschaffen Australien* beginnt morgen das Veranstaltungs- und Vermittlungsprogramm mit Filmen, Diskussionen, Führungen und Workshops. Bis zum 20.06.2022 sind Indigene Vertreter*innen und Künstler*innen der Ausstellung im Humboldt Forum zu Gast und ermöglichen einen persönlichen Einblick in Aspekte der Ausstellung und in ihre künstlerische Arbeit. Im Rahmen der Ausstellungseröffnung wurde das 70-jährige Bestehen der diplomatischen Beziehungen zwischen Australien und Deutschland gewürdigt.

Morgen, 17.06.2022, eröffnet die mehrfach prämierte Ausstellung *Songlines: Sieben Schwestern erschaffen Australien*. Sie erzählt mit einem innovativen multimedialen Ausstellungsdesign, zeitgenössischer Kunst und Performance eine der zentralen Schöpfungsgeschichten des australischen Kontinents neu. Die Ausstellung wurde ausschließlich von Vertreter*innen Indigen-australischer Communities unter der Leitung von Margo Neale, Senior Indigenous Curator des National Museum of Australia, konzipiert und kuratiert.

Filmpräsentationen und Diskussionen mit Indigenen Künstler*innen

Filmpräsentationen und Diskussionen mit Indigenen Künstler*innen sowie Führungen und Workshops erweitern die Themen der Ausstellung. Zu Gast in Berlin sind bis zum 20.06.2022 die Kuratorin Margo Neale, der Filmemacher Curtis Taylor aus Martu Country, die Künstlerin Brenda Douglas sowie der inma (Zeremonie)-Performer Tapaya Edwards aus den Anangu Pitjantjatjara Yankunytjatjara Lands und die Künstlerinnen Anawari Mitchell und Jennifer Mitchell aus den Ngaanyatjarra Lands. In Künstler*innen-Workshops und Führungen eröffnen sie einen persönlichen Einblick in die Geschichten und Kunstwerke der *Songlines*-Ausstellung.

Vom 18. bis 24.06.2022 zeigt das Humboldt Forum fünf aktuelle australische Filme, die beispielhaft das Schaffen und die Themen Indigen-australischer Communities

beleuchten. Die Spielfilme vermitteln durch ihre Bildkraft und die Mitwirkenden einen populären Einblick in das zeitgenössische Australien. Eingeleitet werden sie durch Grußworte der Filmemacher*innen und anschließenden Publikumsgesprächen, unter anderem mit Maryanne Redpath (Berlinale), Curtis Taylor (Filmemacher), Duane Fraser (Australian Institute Aboriginal and Torres Strait Islander Studies) und Margo Neale.

Im Oktober werden verschiedene künstlerische Positionen aktueller Indigener Performance und Theater-Installationen aus Australien im Humboldt Forum gezeigt. Sie führen die Themen der Ausstellung in einem performativen Rahmen weiter.

Das Vermittlungsprogramm

Führungen durch die vom National Museum of Australia konzipierte Ausstellung laden Besucher*innen ein, dem Weg der Sieben Schwestern zu folgen. In Auseinandersetzung mit den Medien Malerei, Performance, Film und in Multimedia-Installationen werden Indigenes Wissen und grundlegende soziale Erfahrungen für ein internationales Publikum sichtbar und geteilt. Für das Vermittlungsprogramm stellt das National Museum of Australia zudem Objekte bereit, die auf die Indigene Lebenswelt der vertretenen Communities und ihre Geschichten verweisen.

70 Jahre diplomatische Beziehungen zwischen Australien und Deutschland

Im Rahmen der Ausstellungseröffnung wurde auch das 70-jährige Bestehen der diplomatischen Beziehungen zwischen Australien und Deutschland gewürdigt.

Margo Neale, Senior Indigenous Curator, National Museum of Australia: „In diesem großen Drama voller Intrigen, Geheimnisse und Schönheit geht es um Leidenschaft und Gefahren der Schöpfung, Begehren, Liebe, Flucht und Überleben. Wie alle universellen Erzählungen dieser Art hat sie im Laufe der Zeit nichts von ihrer Relevanz eingebüßt. Ihre Lehren sind auch heute noch von entscheidender Bedeutung für Bewegungen wie Black Lives Matter, Me-Too und andere Umwelt- und Klimabewegungen. Indigene Australier*innen haben diesen Kontinent seit mehr als 60 000 Jahren nachhaltig bewirtschaftet. Doch nur 250 Jahre nach der britischen Ankunft befindet er sich in einem kritischen Zustand. Wie kommt das? Die Antwort liegt in den *Songlines*.“

Mathew Trinca, Direktor des National Museum of Australia: „Dies ist ein bedeutsames Ereignis für das National Museum of Australia und unsere preisgekrönte Ausstellung *Songlines: Tracking the Seven Sisters* – eine der ersten großen internationalen Ausstellungen, die im Humboldt Forum Berlin gezeigt wird. Wir sind sehr stolz darauf, die Schöpfungsgeschichten Australiens mit dem deutschen Publikum teilen zu dürfen,

von dem ich weiß, dass es von dieser mehrfach prämierten Ausstellung genauso fasziniert sein wird wie das australische Publikum es war, als die Ausstellung in Canberra gezeigt wurde. Es ist zeitlich passend, dass *Songlines 2022* in Berlins neuestem Kulturzentrum zu sehen ist, in dem Jahr in dem wir 70 Jahre australisch-deutsche diplomatische Beziehungen feiern.“

Hartmut Dorgerloh, Generalintendant des Humboldt Forums: „Ich freue mich, dass *Songlines* im Jahr des 70-jährigen Bestehens der diplomatischen Beziehungen zwischen Australien und Deutschland im Humboldt Forum gezeigt wird. Die Ausstellung wird im Humboldt Forum eine außergewöhnliche Begegnung mit Kunst und Kulturen Indigener Gesellschaften ermöglichen. Damit ist das Programm ein wichtiger Beitrag, um diesen neuen Ort der internationalen Vielstimmigkeit, der Transdisziplinarität und des Erfahrungswissens einem breiten Publikum zu öffnen.“

Begleitend zur Ausstellung erscheint im Hirmer-Verlag ein umfangreicher Katalog (372 Seiten, 300 Abbildungen, 24.90 Euro).

Songlines: Sieben Schwestern erschaffen Australien

Eine internationale Wanderausstellung, konzipiert vom National Museum of Australia mit der ständigen Unterstützung der traditionellen Indigenen Custodians und Wissensträger*innen dieser Geschichte.

16. Juni 2022 – 31. Oktober 2022

Präsentiert von der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss (SHF) in Kooperation mit dem Ethnologischen Museum (EM) der Staatlichen Museen zu Berlin

Die Ausstellung

Die Ausstellung *Songlines: Sieben Schwestern erschaffen Australien* erzählt eine der zentralen Schöpfungsgeschichten des australischen Kontinents. Songlines sind kulturelle Routen, die ganz Australien durchziehen. Durch Geschichten, Gesang und visuelle Kultur wie zeremonielle Darbietungen oder Felsmalereien erzählen Songlines von den Aktivitäten der Ahn*innenwesen, die auf ihren Reisen das Land erschufen. So auch die Sage der Sieben Schwestern: Sie berichtet von sieben Frauen, die sich klug und listenreich einem männlichen Verfolger mit magischen Fähigkeiten entziehen und auf ihrer Flucht drei Wüsten durchqueren.

Die Ausstellung zeigt, wie sich die Wege der Schwestern in die Landschaft eingeschrieben haben und sich am Nachthimmel in den Konstellationen des Orion und der Plejaden widerspiegeln. Die Sieben-Schwester-Songlines vermitteln grundlegende Regeln des sozialen Zusammenlebens, kartieren die Rechte Indigener Australier*innen an ihrem Land sowie ihre Verantwortung, für dieses Land zu sorgen. Songlines sind Träger überlebenswichtiger Kenntnisse über die Beschaffenheit einer unbeständigen und unberechenbaren Wüstenumgebung.

Die Ausstellung basiert auf einer einzigartigen Forschungs Kooperation zur Bewahrung Indigenen Wissens, die von Vertreter*innen Indigener Communitys in den Central und Western Deserts initiiert und in zehnjähriger Zusammenarbeit mit dem National Museum of Australia und der Australian University geleitet wurde. Kuratiert wurde *Songlines* von Margo Neale, Senior Indigenous Curator des National Museums, gemeinsam mit einem Indigenen Kuratorium, dessen Mitglieder von ihren Communitys ernannt wurden.

In über 300 Gemälden und Objekten, sechs großen Installationen, zahlreichen Filmen, Fotografien und Multimediationen macht die Ausstellung die Geschichte der Sieben Schwestern erfahrbar. Das Indigene Kuratorium aus Vertreter*innen von Communitys aus Martu Country, den Anangu Pitjantjatjara Yankunytjatjara und den Ngaanyatjarra Lands begrüßt die Besucher*innen in Form lebensgroßer Videos, den sogenannten „virtual Elders“ (virtuellen Community-Ältesten), und begleitet sie durch die Ausstellung. Ein Highlight von *Songlines* ist ein multimedialer Kuppelraum von sechs Metern Durchmesser und Höhe, der Besucher*innen auf eine filmisch-immersive Reise zu zentralen Schauplätzen der Sieben-Schwester-Geschichte einlädt: Bis zu 30 Personen können hier im Sitzen oder Liegen virtuell nach Walinynga (Cave Hill) reisen und diese seltene Felskunststätte der Sieben Schwestern in einer 360-Grad-Ansicht erleben. Unter

der Kuppel begegnen die Besucher*innen den Sieben Schwestern zudem in Form digitaler Animationen der ausdrucksstarken Tjanpi (Gras)-Figuren, die von Künstlerinnen der Tjanpi Desert Weavers eigens für die Ausstellung geschaffen wurden.

Pressebilder: humboldtforum.org/presse

Weitere Zitate zur Ausstellungseröffnung und zu 70 Jahre diplomatische

Beziehungen zwischen Australien und Deutschland : humboldtforum.org/presse

PRESSEKONTAKTE

Michael Mathis, Pressesprecher,

+49 30 265 950-525, michael.mathis@humboldtforum.org

Kathrin Luz, Kathrin Luz Communication

+49 171 3102472, kl@luz-communication.de

Andrea Brandis, Pressereferentin

+49 30 265 950-237, andrea.brandis@humboldtforum.org